



KOMMT ZUR SOLINGER MONTAGSAKTION!

An jedem 2. Montag um 18.00 Uhr
(gerade Kalenderwoche)
zwischen Eingang Hofgarten und
Turm Apotheke, Kölner Straße



TERMINKALENDER:

Infostand

Am Samstag, 25. Juli von 11 Uhr bis 13 Uhr in SG-Mitte, zwischen dm und Schwanen-Apotheke

Ratssitzung

Am 27. August um 17 Uhr im Stadttheater

Wahlprüfsteine für OB-Wahl

Die Mitgliederversammlung von SOLINGEN AKTIV vom 18. April 2015 hat anlässlich der OB-Wahl im September 2015 einstimmig beschlossen:

1. Ein eigener Kandidaten/Kandidatin wird nicht aufgestellt.
2. An alle Kandidaten gehen Wahlprüfsteine, deren Beantwortung von uns veröffentlicht wird.
3. Als überparteiliches kommunales Bündnis wird keine Wahlempfehlung ausgegeben.

SO ERREICHEN SIE UNS:

SOLINGEN AKTIV Büro:

Klemens-Horn-Str. 3
1. Stock
42651 Solingen

Telefon: 0212 - 22 46 366
E-Mail: solingen-aktiv@gmx.de
web: www.solingen-aktiv.de

Bürozeiten:

Mittwochs 10.00 - 16.00 h
oder nach Absprache

Stadträtin: Gabi Gärtner

Telefon: 0212 - 64 54 935
E-Mail: gabigaertner@t-online.de

Werden Sie gemeinsam
mit uns aktiv!

**Flüchtlinge: Keine
Menschen 2. Klasse**

**Soziale Berufe
aufwerten - jetzt!**

**Keine Extremisten!
AKTIVE Sozialkritiker.**

Flüchtlinge - keine Menschen 2. Klasse!

Bei der Ratssitzung vom 18. Juni legte die Verwaltung eine notwendige gewordene neue Satzung für Flüchtlingsunterkünfte vor. Trotz einiger kleiner Verbesserungsvorschläge von SPD und Grünen konnten SOLINGEN AKTIV und Die Linke ihr nicht zustimmen: Gabi Gärtner als unsere Ratsvertreterin prangerte an: In wesentlichen Teilen ist diese neue Satzung entgegen den öffentlichen Verlautbarungen nicht von einer Willkommenskultur geprägt, sondern sie behandelt Flüchtlinge weiterhin als Menschen zweiter Klasse. Das entspricht auch der gesamten deutschen Flüchtlingspolitik, die Flüchtlinge an den europäischen Außengrenzen abschottet und tausende in den Tod im Mittelmeer treibt. Flüchtlinge müssten mit der gleichen Würde und Rechten behandelt werden wie Deutsche.

Laut der neuen Satzung sollen aber Beauftragte der Stadt „Unterkunftsräume auch ohne Zustimmung der Nutzungsberechtigten... betreten“ dürfen; sind Rauschmisse in die Obdachlosigkeit möglich usw. Auch der Vorsitzende des Zuwanderungs- und Integrationsausschusses, Hassan Firouzkhan, empörte sich - sinngemäß: „Ich bin zutiefst enttäuscht. Die Satzung spiegelt das tiefe Misstrauen in die Flüchtlinge wider.“ Berechtigte Anträge der Linkspartei wurde alle mit den Stimmen von CDU, FDP, SPD, BfS und teilweise auch der Grünen abgelehnt. Ein Armutszeugnis für eine angebliche „Integrationsstadt“ - und auch für die OB-Kandidaten von CDU Frank Feller und Tim Kurzbach von SPD und Grünen!

Die Städte und ihre engagierten Bürger dürfen bei dieser großen Aufgaben nicht alleine stehen: Bund und Land müssen in ganz anderem Umfang als bisher die Gelder für die Flüchtlingshilfe aufbringen und das nicht hauptsächlich den Kommunen aufbürden. Die Zugeständnisse vom 18. Juni reichen da bei weitem nicht aus. Denn

die Bundes- und EU-Politik trägt gemeinsam mit internationalen Konzernen die Hauptverantwortung, dass es überhaupt zu dem enorm wachsenden Flüchtlingseisend kommt: durch EU-subsidierte Dumping-Preise für Lebensmittelexporte, die die heimischen Märkte ruinieren; durch staatlich geförderte Rohstoffausplünderung und Umweltzerstörung, die die Lebensumwelt der Einheimischen ruiniert... **Humanitäre Flüchtlingspolitik auf kommunale Ebene erfordert zugleich kämpferische Solidarität auf internationaler Ebene gegen die Ursachen der Flüchtlingsströme.**



Streikende Erzieherinnen vor dem Solinger Rathaus am 13. Mai 2015

Solidarisch mit ErzieherInnen-Streik

Die Forderung der ver.di-Streikenden nach einer höheren Eingruppierung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst wird von SOLINGEN AKTIV voll unterstützt. Sie leisten eine gesellschaftlich äußerst wertvolle Arbeit. Sie wird in den letzten Jahren durch deutlich erhöhte Anforderungen zusätzlich erschwert. Es ist ein Skandal, dass eine solche hochqualifizierte und verantwortungsvolle Arbeit immer noch

schlechter bezahlt wird als vergleichsweise Facharbeitergehälter. Das Problem niedriger ErzieherInnengehälter ist zudem v.a. ein Problem weiblicher Beschäftigten. Sie verdienen in Schnitt zurzeit 22 Prozent weniger als Männer. Die Forderung nach 10 % Gehaltserhöhung gleicht daher noch lange nicht die gesellschaftlich bedingte Benachteiligung aus.

Die Ergebnisse der Schlichtung zwischen ver.di und Arbeitgebern sind unserer Meinung nach nicht ausreichend. Das Streikziel einer grundsätzlichen Höhergruppierung wurde nicht erreicht.

Für SOLINGEN AKTIV ist das ein Grund zu sagen: **Der Kampf um eine Aufwertung der sozialen Berufe muss in die nächste Runde gehen!**

Extrem undemokratisch - Herr Kob!

SOLINGEN AKTIV wurde kürzlich im ST als "Extremisten" verunglimpft - in einer Reihe mit Salafisten, islamistischen Fundamentalisten und Neofaschisten. Und kurz darauf wollte Herr Kob durch eine 5%-Hürde Kräfte wie uns möglichst ganz aus den Räten raushalten. Sein Motto: Extremisten raus - sie schaden der Demokratie! Wir meinen: 1. SOLINGEN AKTIV grenzt als überparteiliches Bündnis ganz demokratisch außer Faschisten niemand aus. Frau Gärtner, Mitglied der MLPD, wurde in geheimer Wahl als Spitzenkandidatin gewählt und zum 3. Mal in den Rat gewählt. Sie setzt sich dort engagiert für soziale Gerechtigkeit, für Umweltschutz und gegen Neofaschisten ein. Was soll daran extremistisch und undemokratisch sein? 2. Eine 5%-Klausel würde beim Wahlergebnis von 2014 bedeuten: 13 759 der 54 756 gültigen Stimmen würden für unwirksam erklärt - und damit 15 (=25 %) der 52 Ratssitze von 8 Parteien und Gruppierungen wegfallen. Extrem undemokratisch Herr Kob!